

Ihre Meinung ist uns wichtig x**Zur Umfrage**NEWS SPORT METEO **KULTUR** DOK

SENDUNGEN A-Z

JETZT IM TV

JETZT IM RADIO

SRF

FILM & SERIEN

GESELLSCHAFT & RELIGION

WISSEN

NETZWELT

LITERATUR

MUSIK

KUNST

BÜHNE

Multimediales Theaterstück

Kopfhörer auf, Smartphone an – das Spiel kann beginnen

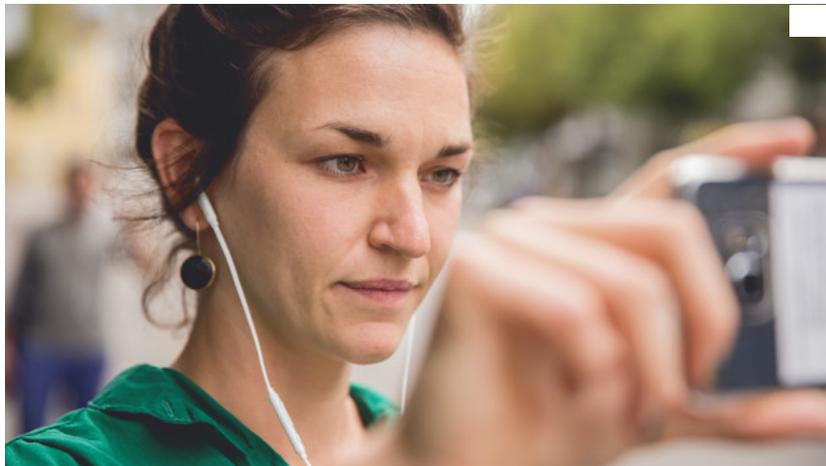
Donnerstag, 7. September 2017, 12:01 Uhr

Mirja Gabathuler

2

Kommentare

Beim multimediale Theater-Rundgang «Future is Now» führt einen eine App durch Basel. Als Besucherin spielt man die Hauptrolle selbst.



Wer spielt hier welche Rolle? Diese Frage stellt der Theaterspaziergang «Future is Now». TREIBSTOFF/NICO SCHMIED

Wie jeder normale Theaterabend beginnt auch dieser im Foyer: im Foyer des Schauspielhauses Basel. Doch statt den Mantel an der Garderobe abzugeben, muss ich ihn für «Future is Now» gleich wieder anziehen. Ich erhalte einen Zettel mit Nummer – und werde aufgerufen.

Meine Begleiter: Smartphone und Kopfhörer

Ein junger Mann drückt mit Smartphone und Kopfhörer in die Hand: «Das sind deine Begleiter durch den Abend. Sie bringen dich in die App «Future is Now», die deine Realität erweitert.»

Erweiterte Realität, «Augmented Reality»: Mit diesem Versprechen verlasse ich das Theater. Für die Produktion der Treibstoff Theaterstage muss ich raus auf die Strasse, mich in die Stadt begeben.

Ich setze die Kopfhörer auf. Eine Stimme begrüsst mich: «Hallo, ich bin Zoe. Ich freue mich! Wir werden die nächsten Stunden miteinander verbringen und eine Zukunft erfinden.»

Wie eine Schnitzeljagd

Zoes Stimme führt mich durch Basel. Der Klang aus den Kopfhörern und das Bild auf dem Display legt sich dabei wie ein Filter über das, was sich in der Realität abspielt. Manchmal treffe ich unterwegs auch auf Schauspieler aus Fleisch und Blut.

«Future is Now» ist so eine halb virtuelle, halb reale Erfahrung, nach dem Prinzip Schnitzeljagd. Per GPS werden meine Bewegungen überwacht. Pfeile auf dem Display fordern mich auf, bestimmte Punkte in der Stadt anzusteuern.

Mehr zu Bühne



Sandro Lunin holte die Welt nach Zürich



Ein Rebell für die Landiwiese



Ein Warnschuss an die Kulturelite?



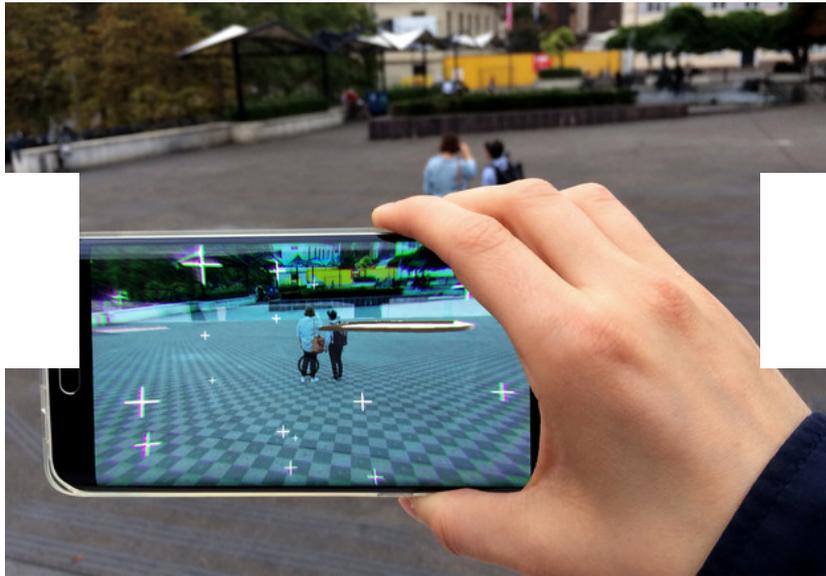
Der Besuch der eiskalten Dame



Einschüchtern und Schreien – die Spielregeln an Theaterschulen?

Ihre Meinung ist uns wichtig

✖

Zur Umfrage

1/3 Gehören die dazu? Das frage ich mich beim Start am Theaterplatz. MIRJA GABATHULER/SRF

An diesen Stellen wird mir, durch eingeblendete Video-Schnipsel und Social-Media-Einträge, von einem Paar erzählt, das sich wegen freizügiger Posts (sie) und digitaler Paranoia (er) verkracht.

Stadt als Bühne

Doch die Handlung ist bruchstückhaft – und scheint ohnehin zweitrangig. «Future is Now» wolle neue Formen des Erzählens ausprobieren, sagt die Dramaturgin Sarah Buser. Sie hat die Produktion als Teil des Kollektivs Mnemoy mitentwickelt.

«Für mich stand das Interesse am fragmentarischen Erzählen im Vordergrund. Wie kann ich dazu andere Dinge nutzen als nur die herkömmlichen Mittel des Theaters?»

Sie würden sich dafür die Besucherin als Autorin denken: «Sie ist der Motor, der die Geschichte in Gang bringt», erklärt Sarah Buser: «Wenn sie stehenbleibt, passiert das ganze Stück lang gar nichts.»

Ort mit Eigensinn

Als Bühne wählten die jungen Theatermacherinnen einen Ort mit Eigenleben. Während des Stücks muss ich gesperrte Strassen umgehen und dem Feierabend-Gewusel auf dem Gehsteig ausweichen, während ich den Display auf Augenhöhe halte, um nichts zu verpassen. Passanten verfolgen mich mit irritierten Blicken. Die Stadt ist eine unberechenbare Akteurin.

Oft weiss ich nicht mehr, wer oder was noch zur Inszenierung gehört. Ist es Zufall, dass ein Kind vorbeirent, wenn mir Zoe gerade vom Kinderwunsch des Paares erzählt?

Diese Irritation auszulösen, sei ein Ziel ihrer Produktion, sagt Ralf Harder, ebenfalls Teil des Kollektivs Mnemoy.

Digitale Schatten

Dass Theater die klassische Bühne verlässt, mit nicht-linearen Erzählformen und digitalen Medien spielt, ist nicht neu. Spannend an «Future is Now» ist, wie Ideen und ihre Umsetzung ineinandergreifen.

Mnemoy

ZVG

Das **Kollektiv Mnemoy** besteht (v.r.n.l.) aus der Solothurner Dramaturgin Sarah Buser, der Basler Schauspielerin Annina Polivka und dem Hamburger Stadtforscher und Kulturveranstalter Ralf Harder.

Treibstoff Theatertage

Was passiert, wenn Technologie auf Theater trifft? Das fragen sich mehrere Stücke an den **«Treibstoff Theatertagen»**. Das Festival findet alle zwei Jahre in Basel statt und fördert junges Theaterschaffen in der Schweiz.

«Future is Now» findet bis 8.9. statt. Treffpunkt ist zwischen

Ihre Meinung ist uns wichtig



Zur Umfrage

Leichtes Überdagen

Dass diese Vorstellung eine reizvolle und eine unheimliche Seite hat, wird im Stück körperlich erfahrbar. Technologie wird zur unterhaltsamen Spielerei, wie in einem Game möchte man weiterkommen. Manchmal wird es aber auch unbehaglich.



Filmen die uns? Einige Besucherinnen werden von Fussgängern angesprochen.
TREIBSTOFF/NINO SCHMIED

Etwa wenn die künstliche Stimme mich auffordert, direkt vor einem Strassencafé stehen zu bleiben. Es kostet Überwindung, die fremden Menschen, die dort sitzen, anzustarren, weil die Stimme in meinem Ohr den Blick in diese Richtung lenkt.

Dazu kommt, dass ich als Besucherin alleine unterwegs bin. Und weiss, dass es von aussen betrachtet wirken muss, als würde ich filmen.

Eine eigene Rolle

Ich bin Zuschauerin – und zugleich Teil des Spiels. Mit Kopfhörern und Smartphone ziehe ich viele Blicke auf mich. Als ich beides am Ende des Abends ablege, beschleicht mich das Gefühl, soeben die Hauptrolle gespielt zu haben.

Sendung: **Radio SRF 2 Kultur, Kultur Aktuell, 6.9.2017, 17.15 Uhr**

2

Populär auf srf.ch



KULTUR

Wie Vater und Sohn die Klimaforschung erfanden

Der Mensch erhöht die CO2-Konzentration in der Luft: Dass wir das wissen, verdanken wir Charles und Ralph Keeling.



NEWS Heute Live, 08:00

«Irma» auf der niedrigsten Hurrikan-Kategorie eins

67

Sturm «Irma» hat sich während des Wegs über Florida weiter abgeschwächt. Diebe nutzten das Chaos, um Läden zu plündern.

Kommentare

Anmelden

Kommentieren

Bitte melden Sie sich an, um Kommentare zu erfassen.

Die neusten Artikel auf srf.ch



SPORT

Schweizer Downhill-



NEWS

Die



RADIO SRF 3

Der letzte Schliff vor



TV

Der Serienmontag ist



RADIO SRF 1

Unterwegs in



RADIO SRF VIRUS

Lust auf ein neues

Ihre Meinung ist uns wichtig ✕

Zur Umfrage

in Cairns eine Enttäuschung.	bei der Abstimmung vom 18. Juni.	Golfpark Otelfingen begleitet.		wie viel Schweiz im nördlichen Nachbarn steckt.	Kuhladenbingo?
------------------------------	----------------------------------	--------------------------------	--	---	----------------

Wer wir sind

Über SRF
 Porträt
 Qualität
 Besucherführungen
 Jobs
 Sponsoring

Was wir tun

News
 Sport
 Meteo
 Kultur
 DOK

Radio SRF 1
 Radio SRF 2 Kultur
 Radio SRF 3
 Radio SRF 4 News
 Radio SRF Musikwelle
 Radio SRF Virus

Play SRF
 TV-Programm
 Radio-Programm
 Podcasts
 Radio Swiss Classic
 Radio Swiss Jazz
 Radio Swiss Pop

Mobile Version
 Korrekturen
 Verkehr
 Shop
 Zambo

Wie können wir helfen

Hilfe
 Kundendienst
 Media Relations

[RECHTLICHES](#) [IMPRESSUM](#)

[RTS](#) [RSI](#) [RTR](#) [SWI](#) [3SAT](#)



SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Zweigniederlassung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft